

Presstext allgemein
Stand Juni 2021

„Ich möchte träumen in der Wirklichkeit und ich möchte die Grenze erfahren in der Realität des Bauens.“

Günther Domenig

Aus dem Boden wachsen Hügel, aus denen die Felsen brechen. Sie sind durch die Schlucht getrennt. Die Felsen aus Metall und die Hügel aus Mauern sind durchdrungen von Räumen und Wegen. Im tiefen Keller die Stufenspirale, der Pfeil und das Wasser aus der Erde. Kühn geformte Schwebesteine gleichen schroffen Felsen, während in der Tiefe als Zentrum der Spiralraum unter dem Grundwasserspiegel ruht.

Der international renommierte Architekt Günther Domenig (1934 – 2012) formte seine aus der Kindheit rührenden Erinnerungen an kantige Felsen im Kärntner Mölltal im Zusammenspiel mit sanften Hügeln am Ossiacher See zu seinem Opus Magnum, dem DOMENIG STEINHAUS. Damit hinterließ er einen Schlüsselbau der österreichischen Architekturgeschichte, der weltweit Beachtung findet und dem Dekonstruktivismus zugeschrieben wird.

In fast 30 Jahren Planung und Umsetzung gestaltete Günther Domenig „architektonische Zerbrechungen“, die ein elementares Erleben von Landschaft, Umwelt und Erfahrung ausdrücken. Zerklüftete Polyeder aus Stahl, Glas und Beton in einem komplexen geometrischen Raumgefüge mit aufsehenerregenden Wegführungen machen das Domenig Steinhaus zu einer begehbaren Skulptur, die für sich selbst ein vielschichtiges, performatives Architekturerebnis garantiert und die Kunst des Bauens spürbar werden lässt.

Seit 2012 steht das Gebäude unter Denkmalschutz. 2016 wurde das DOMENIG STEINHAUS als bisher jüngstes Hausmuseum in die internationale Plattform ICONIC HOUSES aufgenommen. Neben Führungen und Konzerten rückt das Domenig Steinhaus vor allem Architekturwerkstätten und Performance Art in den Fokus.

Kontakt:

STEINHAUS Günther Domenig Privatstiftung
Uferweg 31
9552 Steindorf am Ossiacher See

T +43 664 5166673
E info@domenigsteinhaus.at